3000 bis 3300 Mk. erreichen, welcher Betrag als der mindeste zu dem nothwendigsten Lebensunterhalte einer Familie unseres Standes erforderlich ist. Mit welchem Prozentsatze über den Selbstkostenpreis arbeiten nun solche Uhrmacher?

Ich lege diese Frage hiermit zur gefälligen Behandlung und Beantwortung in den Fragekasten unseres Fachorganes.

Die Uhrmacher lassen ja durchweg auch ihre Schilder und Adresskarten mit „Uhrenhandlung" bezeichnen und treten durch diese Dokumente auch als Handel treibende Geschäftsleute auf; als solche aber haben sie auch die Pflicht, redliche Kalkulationen, nicht aber zweifelhafte Vorspiegelungen zu machen.

Obschon unsere respektiven Vorstände sich Zeit und Mühe, welche es denselben kostet, nicht verdriessen lassen, so erkenne ich, dass wir noch sehr weit entfernt sind bis zur Eintracht und Aneinanderschliessen zu gedeihlichem Zusammenwirken; denn von den 248 Uhrmachern unseres Adressbuches haben sich nur 36 davon als Mitglieder dem Vereine angeschlossen.

Wie der löbl. Vorstand des Central-Verbandes deutscher Uhrmacher über vorstehende Hinweise denkt und wirken wird, hofft recht bald aus unserem gegenwärtig erscheinenden Fachorgane ersehen zu können.

Achtungsvoll

Ein Mitglied des Vereins selbständiger Uhrmacher.

....., den 11. April 1889.

Verschiedenes.

Die Leipziger Ostermesse

beginnt in diesem Jahre am 29. April und dauert bis zum 25. Mai; die sog. Engroswoche datirt vom 29. April bis 5. Mai.

Vereinsnachrichten.

Uhrmacherverein Altona.

In unserer Nachbarstadt Ottensen lebt ein alter Uhrmacher, B. Goering, der am 13. März d. J. seinen 104. Geburtstag feierte. Das aussergewöhnlich alte Geburtstagskind ist noch geistig frisch, konnte noch immer arbeiten, versuchte selbst noch Taschenuhren zu reinigen und konnte bis vor Kurzem noch grössere Touren zurücklegen. Allmählich wird er jetzt schwächer, die Sehkraft vergeht, und so rückt die Noth heran, weil er ohne Mittel, ohne Familie, einsam in der Welt dasteht.

Goering ist in Chaux-de-fonds im Jahre 1785 geboren und lernte daselbst die Uhrmacherei. Er hat viele Länder durchreist und ist mit Napoleon I. in Russland gewesen. Nach dem Sturz Napoleons diente er als Schweizer in den Garden des Papstes, dann hat er wieder in Paris bei dem berühmten Breguet gearbeitet, darauf wieder viele Jahre die Welt als Uhrmacher durchreist, bis ihn das Schicksal nach Ottensen führte, wo er sein Wanderleben beschloss. Um nun diesen alten Veteran in seinen letzten Tagen vor Noth zu bewahren, beschloss der Altonaer Uhrmacherverein am 12. März ein Konzert zu arrangiren und durch den Ertrag desselben dem Alten an seinem Geburtstage eine Freude zu bereiten.

Dieses Konzert wurde am 12. März d. J. ausgeführt, unter Mitwirkung des Orchester-Vereins Italia. (Ein Verein von 30 musikalischen jungen Leuten, worunter auch Uhrmacher sind, die sich unter Leitung eines Musikdirektors zu einem Orchester ausgebildet haben.) Dieselben brachten mehrere schwierige Musikstücke zur allgemeinen Zufriedenheit sehr exakt zu Gehör. Der Vorsitzende des Uhrmachervereins beschrieb in längerer Rede das Leben des Alten und dann wurde ein Tanzkränzchen arrangirt, dass die meisten Theilnehmer bis 3 Uhr Morgens zusammenhielt.

Der Ueberschuss aus dem Konzert betrug 230 M., die laut Beschluss des Vereins, dem Alten in 14 tägigen Raten zugesandt werden sollen.

Wir hatten bei dieser Gelegenheit die Freude, zu erfahren, dass auch die Hamburger Kollegen sich zahlreich daran betheiligten und dass es noch viele Kollegen und Freunde unseres Faches giebt, die ein Herz und eine offene Hand haben für einen armen Kollegen, der ungewöhnlich lange auf dieser Erde weilen muss.

J. Ritt, Vorsitzender.

Uhrmacherverein für Leipzig und Umgegend.

Am 25. April Abends 9 Uhr fand unter reger Betheiligung der Kollegen in der Bauhütte, Schulstrasse 11, die diesjährige Generalversammlung statt. Der Vorsitzende, Herr Kollege Werner, erstattete zunächst den Bericht über das verflossene Vereinsjahr, in demselben wurden 9 Versammlungen abgehalten. Sodann gedachte der Redner des schmerzlichen Verlustes, den der Verein erlitten hat, durch das Hinscheiden unseres Schriftführers, des Kollegen Heinrich Albrecht, im blühendsten Mannesalter. Der Verewigte folgte seinem verdienstvollen Vater, Begründer unseres Vereins, zu früh in den Tod nach; sein Andenken wird in Ehren erhalten bleiben!

Der Prüfungskommission liegen zwei Lehrlingsarbeiten zur Beurtheilung vor, die eine von Bruno Taegen aus Torgau, bei dem Kollegen Herrn Gustav Otto (eingesandt vom Torgauer Vereine), die andere von Bruno Opitz, bei dem Kollegen Herrn H. Herrmann-Leipzig; erstere Arbeit bestand aus einem Cylinder-Remontoirwerk (Nickelmetall), letztere aus einem Cylinderuhrwerk (aus einem Rohwerk). — Hierauf giebt Herr Kollege Cordes den Kassenbericht. Die Einnahme des Jahres (inkl. des vorjährigen Kassenbestandes von 95,19 Mk.) betrug 281,49 Mk., die Ausgabe 266,80 Mk., so dass der gegenwärtige Kassenbestand 14,69 Mk. beträgt. Die als Revisoren gewählten Herren Kollegen Hering und Teller fanden die Kassenführung in bester Ordnung, worauf dem Kassirer Entlastung ertheilt wurde.

Vorstandswahl. Der bisherige Vorsitzende, Herr Kollege Werner, bittet infolge vorgeschrittenen Alters von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen; da sich aber trotzdem die meisten Stimmen ihm zuwenden, und wiederholt der Wunsch ausgedrückt wird, dass Herr Werner den Vorsitz weiterführen möchte, so nimmt derselbe die Wahl dankend wieder an. Die Wahl der übrigen 5 Vorstandsmitglieder fiel auf die Herren Kollegen: F. Cordes als Kassirer und Hermann Horrmann als Schriftführer; zu deren Stellvertretern die Herren: Teller, Weise und Thieme. — Die Prüfungskommission wird von den Herren Werner, Hering, Zöllich, Strohmann und Weise gebildet.

Aus der Mitte der Versammlung wurde noch der Wunsch ausgesprochen, dass unser neues Verbandsorgan immer mehr Abonnenten hinzu bekommen möge, was im Nutzen und im Interesse des Verbandes sehr zu wünschen sei, umsomehr da auch durch Umwandlung des wöchentlichen Erscheinens in halbmonatliches der Abonnementspreis des Verbandsorgans erniedrigt werden konnte, hingegen die Leistungen infolge regen Zuspruches an Mitarbeiterschaft schon jetzt erhöht werden konnten. Es kann diese Erhöhung sich in Zukunft steigern, wenn die allgemeine Benutzung des Arbeitsmarktes und des übrigen Inseratentheiles eine noch lebhaftere wird als bisher, was durch die grosse Verbreitung der Nummer 8 dieses Organs erstrebt worden ist, indem viele Kollegen noch gar keine Kenntniss von dem Aufschwunge unserer bis vor wenigen Monaten sehr darniederliegenden Verbandsverhältnisse gehabt hatten. — Zum Schlusse nimmt die Versammlung den Antrag des Herrn Cordes an: dass künftig bei Generalversammlungen diejenigen Mitglieder, welche unentschuldigt ausbleiben, 1 Mk. Strafe zu entrichten haben. Nur Krankheit oder Abwesenheit von Leipzig infolge Verreisens werden als Entschuldigungsgründe genehmigt.

Der Vorstand.

Uhrmacherverein Mainz.

Dank der Bereitwilligkeit verehrl. Redaktion, haben sich in dem Sprechsaal (in Nr. 5 bis 8) dieses geschätzten Blattes, auf den Artikel: „Versuchte Selbsthilfe" so manche Zustimmungen, Betrachtungen und Verbesserungsvorschläge in mehreren Beantwortungen ergeben, dass wir uns dem Wunsche gern anschliessen, diese Frage in Fluss zu erhalten.

Wir gehen zunächst zu der Perspektive über, indem wir die verschiedenen Phasen in der Entwickelung unserer Gewerbe-Gesetzgebung zur geneigten Betrachtung hiermit anregen.

Auf der einen Seite momentan die staatlichen Erhebungen durch die Gewerbevereine, sowohl der kleinlichsten als peinlichsten Art, so dass man glauben möchte, der Punkt wäre gefunden, wo man mit Leichtigkeit die Erde aus ihren Angeln hebt und so nur und nun dem nothleidenden Gewerbe endlich aufgeholfen werden kann!?

Mit 5000 Mk. Subvention geht man in Baden an die Lösung der Lehrlingsfrage bereits heran!?

Auf der anderen Seite hören wir die wenig erfreuliche Kunde von der Stellungnahme und Auskunft der Kommission, welche einer erneuten Revision in der Petition unseren Beschwerden gegenüber in deren Sitzung im Reichstag uns fraglich in Aussicht gestellt ist. Wohl unterliege die Frage der gesetzlichen Regulirung der Abzahlungsgeschäfte zur Zeit eingehender Erwägung. Demgegenüber ist aus dem verlockenden Geschäftsberichte des Offiziervereins von ihrem 10 Millionen-Umsatz deshalb schon wohl Notiz zu nehmen, weil demselben am 1. April eine weitere Gründung unter dem Namen: Waarenhaus für deutsche Beamte, unter Protektion und Aufsicht eines preussischen Herrenhaus-Mitgliedes, gefolgt ist. Nun braucht hierbei nur das neueste Genossenschaftsgesetz zur Geltung und Uebung zu kommen, welches den Verschleiss von Waaren an Nichtmitglieder zwar verbietet, das Verbot aber nicht bestraft; dann, noch auf diese Weise Verkauf von Uhren jeder Art, so lebe die Uhrmacherei recht hoch, wenn sie noch kann, bei dieser kapitalistischen Ausbeute und Methode.

Eine Hoffnung bleibt uns dann noch, dass unsere Petition: „Gleichstellung der Detail-Reisenden mit den Hausirern", welche dem Herrn Reichskanzler zur g. Erwägung überwiesen wurde, von Erfolg begleitet sein möchte! — wenn aber seit Einführung bis zur letzten Musterreisenden-Gesetznovelle, sehr wenig Straffälle ermittelt werden können, so möchten wir, abgesehen von der Lässigkeit betr. Resortbeamten, bei einem Misserfolge, doch auch einen Theil auf die Vereinsmitglieder abwälzen, was in Nr. 7 dieses Journals uns ehrlicherweise zugegeben wird.

I. A.: J. Mühlherr, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Nürnberger Uhrmachergehilfen-Verein „Peter Hele".

In der am 4. April d. J. stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: L. Römer, Vorsitzender; F. Lang, stellvertr. Vorsitzender; O. Hofmann, Schriftführer; M. Kunz, stellvertr. Schriftführer; M. Meinel, Kassirer; K. Gerstenberg, stellvertr. Kassirer und K. Fiehweg, Archivar.

Versammlungen finden wie bisher jeden Donnerstag statt (Restaurant Simons-Bratwurstküche, Augustinerstrasse) und wolle man alle schriftlichen Mittheilungen an den Vorsitzenden, Herrn L. Römer, per Adr. Herrn F. Adami, Uhrmacher, Königstrasse, senden.

Der Vorstand.

I. A.: O. Hofmann, Schriftführer.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

☛ Hierzu 2 Beilagen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454433Z/104 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN